

Das Vorschaltmodul zur Signalkonditionierung dient der Pegelanpassung verschiedener Logiksysteme mit galvanischer Potentialtrennung und Signalaufbereitung über Schmitt-Trigger-Charakteristik. Die Eingänge sind mit differentiellen als auch GND-bezogenen Signalen beschaltbar.

Das Vorschaltmodul ist in 3 Varianten verfügbar:

Typ "Standard"

- wählbare Pegelanpassung von HTL → TTL oder von TTL → TTL
- Signalaufbereitung

Typ "DRZ 1"

- wählbare Pegelanpassung von HTL → TTL oder von TTL → TTL
- Signalaufbereitung
- Drehrichtungsausgang (Up/Down → High/Low)
- Drehimpulsausgang mit wählbarer Vervielfachung

Typ "DRZ 2"

- wählbare Pegelanpassung von HTL → TTL oder von TTL → TTL
- Signalaufbereitung
- zwei drehrichtungsabhängige Drehimpulsausgänge

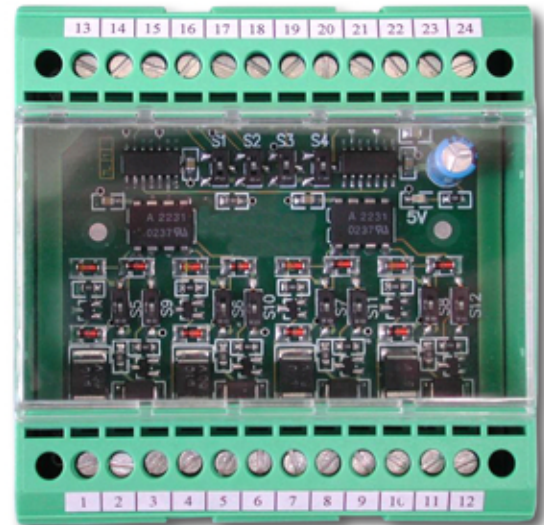


Abb.: Ansicht Vorschaltmodul zur Signalkonditionierung

Allgemeine Eigenschaften:

- 4 massebezogene oder 2 differentielle Signaleingänge.
- Galvanische Trennung zwischen Ein- und Ausgangssignalen.
- Signalaufbereitung mit Schmitt - Trigger - Charakteristik.
- Alle konfigurierbaren Eigenschaften werden mittels DIP - Schalter festgelegt.
- Die Eingänge sind entsprechend der HTL - Logik (EN 61131-2) stromgesteuert und benötigen neben dem Eingangssignal keine Betriebsspannung.
- Montageart: IP20 - Gehäuse für 35 mm - Hutschiene nach EN 50022.
- Elektrische Anschlüsse über Schraubklemmen.

Kennwerte:

- HTL: $U_{Low} \leq 3 \text{ V}$; $U_{High} \geq U_B - 3,5 \text{ V}$
(Hochvolt-Transistor-Logik)
- Störspannungsabstand: $U_S = U_B/2$; $U_B = +9 \text{ V bis } +30 \text{ V}$
- Laststrom pro Kanal: $I_{source} \approx I_{sink} \approx 5 \text{ mA}$
- maximale Signalfrequenz: $f_{max} = 300 \text{ kHz}$
- Isolationsspannung: $U_{iso} = 500 \text{ V}$
- Betriebsspannung für die galvanisch getrennte Ausgangsseite: + 5 VDC

Anwendungen:

- Einsatz in Bereichen mit großer Funkstörausendung.
- Signalaufbereitung an Drehimpulsgebern und bei langen Signalwegen